



Hallo Ihr lieben Waldläufer,

wie in meiner letzten Kolumne versprochen, werde ich euch heute ein paar Tipps geben, wie Ihr den Spaziergang mit eurem kleinen Liebling spannender gestalten könnt.

Dazu solltet Ihr unbedingt wissen, dass wir ganz andere Dinge spannend finden als Ihr. Und das wir in der Regel davon überzeugt sind, dass Ihr all die wichtigen Voraussetzungen, die es für einen feinen Spaziergang braucht, leider nicht besitzt.

Eure Augen sehen nicht das, worauf es ankommt. Euer Geruchssinn ist – gelinde gesagt – stark unterentwickelt und Ihr seid quasi taub. Das alles zusammen genommen macht einen tollen Spaziergang, aus unserer Sicht, nahezu unmöglich. Zum Glück habt Ihr uns, denn ohne uns würdet Ihr wahrscheinlich gar nicht mehr aus dem Wald heraus finden. Oh je!

Trotzdem könnt Ihr euren treuen Begleiter vom Gegenteil überzeugen. Ihr müsst dazu lediglich in eure Trickkiste greifen. Was? Ihr habt keinen Schlüssel für diese Kiste? Ha! Aber ich.

Und da kommt auch schon der erste Trick zum Vorschein: Das Leckerbaum-Spiel!

Dazu braucht Ihr einen, möglichst dicken Baum mit möglichst grober Rinde. Einen solchen werdet Ihr ja wohl noch finden, denn Bäume bewegen sich ja recht selten und somit könnt sogar Ihr sie recht gut erkennen. Außerdem benötigt Ihr zu diesem Spiel noch ein paar Leckerchen. Die sollten möglichst weich sein und nicht zu groß. Wenn Ihr eurem kleinen Entdecker einen Gefallen tun wollt, dann nehmt Ihr einfach Fleischwurst. Hmm, lecker!

Ach, ja. Das hätte ich fast vergessen: Die leckeren Sachen dürft Ihr auf keinen Fall in einer (raschelnden) Plastiktüte haben! Denn sonst durchschaut euer kleiner Detektiv den Trick sofort. Also braucht Ihr noch einen Futterbeutel oder eine Bauchtasche, aus der Ihr das nächste Leckerchen herausnehmen könnt, ohne dass euer Bewacher es merkt.

Habt Ihr dann einen geeigneten Baum erspäht, ruft Ihr euren Entdeckerruf. Dieser Ruf sollte immer der Gleiche sein und möglichst euphorisch klingen. Dann begeben Ihr euch auf direktem Weg und ohne auf euren verdutzten Waldschnüffler zu achten, behände und flink zu eben diesem Baum.



Die ersten Male sollte euer treuer Freund dabei angeleint sein, damit er euch auch wirklich zu dem Baum folgt, ohne dass Ihr ihn noch zig Mal darum bitten müsst.

Am Baum angekommen steckt Ihr das erste Leckerchen ziemlich weit unten am Baum in die Rinde und zeigt mit dem Finger darauf. Hat der kleine Nimmersatt eure Entdeckung gefunden, lasst Ihr ihn diese aus der Rinde puhlen und aufessen.

Währenddessen könnt Ihr ein Stück um den Baum herum gehen und einen neuen Fund präparieren. Auch diesen zeigt Ihr eurem hungrigen Freund. Das Ganze macht Ihr so vier bis fünf Mal und geht dann ohne Worte wieder zurück auf den Weg. Natürlich wird euer kleiner Naseweis den Baum noch weiter prüfen. Schließlich kann er absolut nicht fassen, wieso Ihr die leckeren Dinge gefunden habt und nicht er!

Aber er wird nichts finden. Und genau das ist der beste Teil des Tricks.

Nach einigen Malen wird euer kleiner Liebling euch, auf euren Entdeckerruf hin, sofort in den Wald folgen. Spätestens dann könnt Ihr die Leckerchen auch etwas höher im Baum positionieren, damit er sich ein bisschen mehr anstrengen muss. Wartet aber unbedingt darauf, dass er wirklich mit dem Herauspuhlen beschäftigt ist, bevor Ihr ein Neues versteckt! Es darf kein einziges Versteck „ungefressen“ bleiben.

Denn nur, wenn er immer nur dann etwas findet, wenn Ihr es ihm vorher gezeigt habt, wird euer Hund daraus lernen, dass Ihr gar nicht so nasenblind seid, wie er es bis dahin zu wissen glaubte.

Macht Ihr aber alles richtig, dann wird er nicht nur unglaublichen Spaß an diesem Spiel haben, sondern zugeben müssen, dass Ihr dazu imstande seid, Nahrung zu finden. Und das ist für uns Hunde hundertmal wichtiger, als Lesen und Schreiben zu können.

Noch mehr Tricks verrate ich euch beim nächsten Mal und bis dahin wünsche ich euch eine schöne Zeit...

Euer Bertie